

BURMESISCHEN OPFERN HELFEN IHRE MENSCHENWÜRDE ZU WAHREN

THAILANDFREUNDE E.V. FORDERT BEVÖLKERUNG ZU SPENDEN FÜR NOT LEIDENDE BEVÖLKERUNG AUF CHIANG MAI/MAE SAI/BIRKENHEIDE)



Der Verein Thailandfreunde e.V., unter der Leitung des 1. stellvertretenden Vorsitzenden, Birkenheides Bürgermeister Rainer Reiß, ruft die Leserinnen und Leser der Wochenzeitungen Pfälzer Schaufenster und Mittlere Weinstraße zu Spenden für die Not leidende Bevölkerung in Burma auf. Diese war vor einigen Wochen Opfer einer Naturkatastrophe, des Zyklon-Wirbelsturmes "Nargis", geworden. Thailandfreunde Vereinsvorsitzender Dirk Weeber-Arayatumsopon, der seit zwei Wochen mit dem ehemaligen thailändischen Waldmönch Khun Wuttipong im Nachbarland Thailand in Chiang Mai lebt, ist vor Ort mit einem Untergrundnetzwerk von Burmesischen Mönchen in Kontakt, die sämtliche Hilfslieferungen auch wirklich an die Not leidende Bevölkerung, weiterleiten. Dieses operiert von einem thailändisch/ burmesischen Grenzort aus und schafft Hilfsgüter ins Katastrophengebiet.



Das burmesische Militär schafft es nicht mehr, Grenzen zu sichern, alle Klöster und Mönchsorden zu überwachen und gleichzeitig Katastrophenhilfe zu leisten. Entsprechende Bilder von Opfern der Naturkatastrophe wurden der Redaktion des Linus Wittich Verlages zugeleitet und werden hier trotz Vorbehalte, auch des Thailandfreunde-Vereines selbst, veröffentlicht.

„Es gelangen viel zu wenige Bilder und Informationen an die Öffentlichkeit, die zu Recht Spenden an große Hilfsorganisationen, ablehnt.“ sagte Thailandfreunde Vereinsvorsitzender Dirk Weeber-Arayatumsopon in Chiang Mai bei einem Treffen vor freiwilligen Helferinnen und Helfern. „Zurzeit tauchen auf vielen großen Wochenmärkten und Wochenendmärkten Thailands, illegal Hilfsgüter von internationalen Hilfsorganisationen für Burma zu günstigen Preisen auf. Auch auf dem beliebten Touristen Nachtmarkt oder der Walking Street der nordthailändischen Metropole Chiang Mai ist dies der Fall. Dies ist laut Weeber-Arayatumsopon und Khun Wuttipong der Gipfel der Geschmacklosigkeit und des Wahnsinns, seitens des Burmesischen Militärregimes, nun Hilfsgüter zu Spottpreisen zu verkaufen, damit weiter Waffen für das Militär und andere Luxusgüter für die Generäle und Offiziere angeschafft werden können. Und das, obwohl bereits 200.000 Menschen ums Leben kamen, weitere 2,5 Millionen Menschen obdachlos sind und Seuchen wie Cholera und Ruhr bereits stellenweise ausgebrochen sind.“

Die Junta lässt nach wie vor nur viel zu wenige Helferinnen und Helfer ins Land, wie auch der amerikanische Verteidigungsminister einem burmesischen Militärvertreter während eines Treffens in Singapur nach Informationen der thailändischen Zeitung Bangkok Post, in barschem Tonfall vorwarf.



Der Vertreter der Militärjunta indes habe, so die Zeitung, vor Übertreibungen seitens der USA gewarnt und mitgeteilt, was die Junta inzwischen schon alles ohne fremde Hilfe geschafft habe und dass man das meiste sowieso selbst regeln könne.

„Sicherlich können die Thailandfreunde keine 2,5 Millionen Menschen vor dem Tode bewahren, aber mit 100 Euro Spendengeldern, können langfristig 10 Kinder mit Lebensmitteln, Hygieneartikeln und Medikamenten versorgt werden. Langfristig heißt dabei mindestens 4 Monate“, so Rainer Reiß. Die Flüchtlingscamps in Thailand quellen angesichts mehrerer 10.000 Flüchtlingen über und die thailändische Regierung hat die rigorose Abschiebung von weiteren ins Land drängenden Flüchtlingen angekündigt.

Birkenheides Bürgermeister Rainer Reiß, 1. stellvertretender Vorsitzender der Thailandfreunde hierzu:

„Liebe Leserinnen und Leser, ich möchte Sie alle herzlich bitten die Initiative der Thailandfreunde zu unterstützen. Die Wahrung der Menschenwürde ist für uns Deutsche nach unserem Grundgesetz, Artikel 1, das wichtigste Gut. Menschenwürde findet für die burmesische Bevölkerung nicht mehr statt. Gerade die älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger, die den 2. Weltkrieg noch erlebt haben, wissen was Leid und fehlende Menschenwürde bedeutet. Hätten wir Deutsche in der Stunde Null nicht Hilfe vom Ausland bekommen, so hätte es kein Wirtschaftswunder geben können.“

Ich möchte Sie herzlich um Ihre Unterstützung bitten. Jeder Spender erhält selbstverständlich eine vom Finanzamt anerkannte steuerlich abzugsfähige Spendenquittung. Bitte helfen Sie, damit wir helfen können. Vielen Dank!“

**Die Kontoverbindung des eingetragenen gemeinnützigen Vereines der Thailandfreunde lautet:
Konto-Nummer 165 00 01 bei der Kreissparkasse Rhein-Pfalz, Bankleitzahl 545 501 20.
Informationen zum Verein im Internet unter www.thailandfreunde.com**